

Waldorfschule nutzt LED: 10.000 Euro pro Jahr gespart

Klimaschutzinitiative unterstützt den Verein mit 80.000 Euro für die Umrüstung der Beleuchtungen

Weidenau. Rund 10.000 Euro im Jahre spart die Rudolf Steiner Schule Freie Waldorfschule nun an Stromkosten, denn die gesamte Beleuchtung ist auf auf LEDs umgestellt worden. „Im Jahr 2007 habe ich an unserer Schule eine traditionelle Beleuchtung vorgefunden, die sowohl in den Klassen-, Fachräumen als auch in den Fluren rein DIN-technisch als ausbaufähig zu bezeichnen war“, sagte Geschäftsführer des Trägervereins der Waldorfschule auf dem Giersberg, Christian Manzius.

„Zahlreiche, zum Teil mit sehr hohen Wattzahlen ausgestattete Glühbirnen haben große Strommengen verbraucht. 2007 war der Stand der Technik aber noch nicht so, als dass man Klassenräume mit damaligen Möglichkeiten adäquat mit LEDs hätte versorgen können. Der Einsatz von in staatlichen Schulen klassisch genutzten Leuchtstoffröhren



Geschäftsführer des Trägervereins Christian Manzius (rechts) enthüllt die Hinweistafel zusammen mit den Hausmeistern Andreas Börner und Andreas Kohlberger.

FOTO: JÜRGEN SCHADE

schloss sich für unsere Ansprüche aus“, so Manzius. Im Schuljahr 2015/16 konnte auf einer Geschäftsführertagung der LAG-NRW an der Waldorfschule vier Musterräume mit unterschiedlichsten Anbietern und Lampenformen besich-

tigt werden. In diesem Jahr starteten auch die finanziell geförderten energetischen Maßnahmen. Die technischen Lösungen im Jahr 2016 waren aber bis auf eine noch nicht ganz überzeugend. Dennoch startete die Rudolf Steiner Schule

mit dem fachkundigen Engagement der beiden Hausmeister (beide sind Elektriker, haben Andreas Börner und Andreas Kohlberger den Austausch der Glühbirnen gegen LED-Module vorgenommen.

Tafel informiert über Einsparung

Gemeinsam aktiv wurde die Geschäftsführung in der zweiten Jahreshälfte 2017 mit Blick auf eine 40 Prozentige Subventionierung vom Staat im Jahr 2018. Am Ende dieses Prozesses kristallisierten sich zwei Firmen heraus, die beide stark an ähnlichen Projekten an Waldorfschule vertreten sind. Zuerst wurden auf dem Giersberg zwei Musterklassen mit der neuen Beleuchtungstechnik und neuen Leuchtkörpern ausgestattet.

Im April 2018 wurde das energetische Projekt beantragt und einen Monat später genehmigt. Um die hohen Montagekosten teilweise zu

sparen, übernahm die Hausmeister die Bauphase. Alle Bauabschnitte sowie die Außenbeleuchtung des Schulgeländes wurde in den „Corona-Ferien“ abgeschlossen. Christian Manzius: „Wir haben ca. 80.000 Euro an staatlicher Unterstützung realisieren können. Deswegen hat die Waldorfschule eine Infotafel montiert: „Der Waldorfschulverein Siegen hat mit Unterstützung der Nationalen Klimaschutzinitiative im Zeitraum von 2018 bis 2020 die Beleuchtung in Unterrichtsräumen, in Fluren und im Außenbereich auf Leuchtdioden (LED = Licht emittierende Diode) umgerüstet. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Die Ersparnis auf die Lebensdauer der Beleuchtung beträgt 1.363 Tonnen CO₂.“

J.Sch.